JAGEN IN MOSAMBIK
Im Jagdjahr 2025 mit Crusader Safaris

Die Niassa Konzession unseres Partners Andrew Pringle liegt im Nordwesten des Landes, unweit der Grenze zu Tansania, an der Grenze des Niassa Nationalparks. Das Gebiet war immer bekannt für seine kapitalen Elefanten, die aber derzeit nicht in die EU eingeführt werden dürfen. Die Chance in diesem Gebiet einen Löwen zu erlegen liegen bei über 90% und nur die Löwentrophäen aus dieser Region des Landes dürfen legal in die EU eingeführt werden. Ferner sind hier sehr sicher Leoparden zu erlegen, die größtenteils bei Tageslicht ans Luder gehen. Säbelantilopen sind sehr zahlreich, ebenso wie Kaffernbüffel und weiteres Plainsgame. Das Gelände ist flach und die Wilddichte relativ hoch, so dass keine sonderliche Kondition erforderlich ist.

Im Camp gibt es Mobil-Telefon, die Gebühren hierfür werden extra berechnet! Es sind Generatoren vorhanden, aber bringen Sie einen Multi-Plug-Adapter mit.

Hochsee-Fischen an der Küste im Großraum Pemba können wir auch organisieren, die Möglichkeiten sind allerdings jahreszeitlich und wetterabhängig.

Jagdkosten in USD (Führung 1:1)

Preisliste 2025

Büffelsafari, 10 Tage einschl. Büffel	18.900.- USD
2. Büffel (Trophäengebühr)	12.500.- USD
Leopardensafari, 15 Tage einschl. Leopard	39.000.- USD
Löwensafari, 18 Tage einschl. Löwe	70.000.- USD

Abschussgebühren in USD (Krankschießen gilt als erlegt!)

Elefant mit unbegrenzter Trophäenstärke auf Anfrage!

Chobe-Buschbock	1.800.- USD	Warzenschwein	1.250.- USD
Buschwein	1.200.- USD	Wasserbock	2.900.- USD
Common Duiker	1.400.- USD	Niassa Gnu	3.950.- USD
Sharpes Grysbuck	1.800.- USD	Boems Zebra	3.950.- USD
Eland	4.500.- USD	Krokodil	6.500.- USD
Lichtensteins Hartebeest	2.850.- USD	Flusspferd	9.500.- USD
Hyäne	3.800.- USD		
Johnsons Impala	1.500.- USD		
Sable	6.500.- USD		
Kudu	3.500.- USD		
Common Riedbock	1.500.- USD		

In den Jagdkosten enthalten:

Jagdizenz, Waffeneinfuhrgenehmigung für 1 Waffe, Jagdführung durch einen lizensierten Berufsjäger mit einem Geländefahrzeug, Dienste der Camp Crew (Tracker, Skinner, Wäscheboy usw.), Unterkunft und Vollpension, täglicher Wäschedienst, alkoholische Getränke, Feldpräparation der Trophäen (Abkochen der Schädel und Salzen der Häute).

In den Jagdkosten nicht enthalten:

Abschussgebühren für zusätzliche Wildarten gem. Preisliste, Waffeneinfuhrgenehmigung für eine zweite Waffe, sofern gewünscht, 200 USD/Waffe (es dürfen max. 2 Büchsen und 1 Flinte sowie 60 Schuss pro Waffe mitgenommen werden). Wechselläufe zählen als separate Waffe! Hilfe bei der Einreise am Flughafen pauschal 150 USD direkt an den „Helfer" zu zahlen. Sie benötigen diesen Dienst, da das Personal nicht englischsprachig ist.

Charterflüge sofern gewünscht je nach Größe der Maschine ca. 2.250.- USD je Strecke.

Trophäentransport zum Exporteur/Präparator in Lichinga, Erstellen der Exportpapiere 700.- USD pro Person.

Auslands-/ Reiseversicherung, Reiserücktrittsversicherung, Trinkgelder. Das Visum kostet z.Zt. 80.- USD. Desinfizieren und Verpacken der Trophäen, Versand und Import der Trophäen, evtl. Hotel-Übernachtungen vor oder nach der Safari.

Sämtliche Flüge nach Mosambik/Pemba sind nicht in den Preisen enthalten!

Auf Grund der begrenzten Anzahl der freigegebenen Stücke brauchen wir so früh wie möglich eine Liste der gewünschten Wildarten. Für gefährliches Wild ist das Mindestkaliber 9,5 mm. Wir empfehlen Verbundkerngeschosse wie Swift A-Frame, Trophy Bonded Bear Claw, Woodleigh, Degol.

Sie können auch Waffen leihen. Das kostet pro Tag und Waffe 30.- USD plus Patronen von 10.- - 15.- abhängig vom Kaliber. Es stehen zur Verfügung Schrotflinten Kaliber 12, Kleinkaliber Büchsen, Büchsen in den Kalibern 30/06, 375 H+H, 458 Win Mag, 416 Rem Mag.

Anreise:
Sie sollten auf jeden Fall von Johannesburg nach Mosambik/Pemba fliegen. Es gibt teilweise mehrere Flüge täglich nach Pemba. Das Gepäck kann durchgecheckt werden. Am Flughafen Pemba werden Sie abgeholt, der Abholer wird auch bei den Zoll und Waffeneinfuhrformalitäten behilflich sein. Von Pemba aus fliegen Sie mit einem Air Charter.

Der Autotransfer vom Inlandsflughafen Pemba ins Camp dauert ca. 8 Stunden und ist nicht empfehlenswert. Einfacher und mit nur 2 Stunden Fahrzeit wäre die Ankunft in Lichinga, aber hier gibt es keine Direktflüge ab Johannesburg.

Wichtiges zu den einzelnen bejagbaren Wildarten

Elefanten: Der Durchschnitt der erlegten Elefanten liegt bei 50 – 60 Pfund, aber die Quote ist sehr begrenzt und bei der Elefantenjagd brauchen Sie eine gute Kondition und Durchhaltewillen. Die Einfuhr von Elefantentrophäen aus Mosambik in die **EU ist momentan nicht möglich**.
Leopard: Generell gibt es in Mosambik starke Leoparden. In Niassa gehen sie leicht ans Bait und diese können häufig bei Tageslicht erlegt werden.

Büffel: Ein Jäger mit einer normalen Kondition kommt mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zum Schuss. Pro Jahr kommen einige Büffel mit Trophäen über 42 Inch zur Strecke, der Durchschnitt liegt bei 37 – 40 Inch mit hartem Boss, also reife Trophäenträger, wie auf den Fotos zu sehen.

Löwe: Zurzeit können nur Löwen aus der Provinz Niassa in die EU importiert werden und es ist in dieser Konzession nur 2 Löwen jährlich frei. Die Erfolgsaussichten liegen bei über 90%! Es werden ausschließlich alte Löwen erlegt.

Flusspferde und Krokodile: leicht zu bejagen, sicherer Erfolg.

Säbelantilopen: Die Durchschnittstrophäen haben 37-40 Inch. Sie sind nicht schwer zu bejagen, da die Bestände sehr gut. Hier in der Niassa Konzession kommen auch Exemplare mit 40 Inch und mehr vor!

Hartebeester: In der Niassa Konzession handelt es sich um das Lichtensteins Hartebeest.

Wasserböcke: Allgemein gute Bestände mit Trophäen zwischen 28 und 30 Inch.

Große Kudus: In sehr guten Beständen und mit guten Trophäen in der Klasse von 52-56 Inch.

Buschböcke: Naturgemäß nicht sehr häufig, aber mit starken Trophäen.

Riedböcke: guter Bestand, mit starken Trophäen.

Warzenschweine: Gute Bestände, aber wirklich starke Keiler sind rar.

Buschschweine: Häufig, aber heimlich.

Elenantilopen: Sehr gute Elands, aber am besten zu kriegen ab Ende September.

Grysbock und Ducker: gute Bestände beider Arten.

Tüpfelhyänen: Relativ sichere Jagd am Bait oder mit dem Ruf.

Impalas: gutes Vorkommen mit durchschnittlicher Trophäe

Allgemeine Informationen

Heute leben in Mosambik rund 20 Millionen Menschen auf 800.000 km² Fläche, grenzend an Südafrika, Simbabwe, Sambia und Tansania. Das Land wird durch den Sambesi-Fluss in zwei Teile geteilt. Der südliche davon ist hauptsächlich vom Tiefland geprägt und hat eine Lagunenküste, während nördlich des Sambesi eine Kliffküste vorherrscht, die im Landesinneren bis auf 2.000 Meter ansteigt. Das Klima wird hauptsächlich von den Savannen im Tiefland gekennzeichnet, es gibt eine feuchte und eine trockene Jahreszeit. Der Winter zwischen Mai und August ist gekennzeichnet von angenehmen Temperaturen, Mosambik ist von subtropischem Klima mit einer ausgeprägten Regenzeit von November bis Februar gekennzeichnet. Dann herrschen Temperaturen von weit über 30 Grad. Es muss täglich mit Gewittern und starken Regenfällen gerechnet werden. Im März fallen die Temperaturen langsam. Von Mai bis Oktober dauert die Trockenzeit an. In dieser Zeit herrschen gemäßigte Temperaturen, während der Sommer von November bis März recht heiß und schwül sein kann.

Klima:
Sommer ist von September bis April und Winter ist von Mai bis August
Die Regenzeit beginnt etwa Mitte November und endet im März.

<u>Bearbeitungsgebühren</u> sind 180.- Euro pro Jäger und 100.- Euro pro Begleitperson.
Wenn eine Reise über <u>einen</u> Vertrag abgewickelt wird, berechnen wir beim 1. Jäger 180.- Euro und für jeden weiteren nur noch 100.- Euro. Bei der 1. Begleitperson 100.- Euro und jeder weiteren nur noch 50.- Euro.

SUDBRACK & BIERE JAGDREISEN GmbH & Co. KG
48147 Münster, Albrecht-Thaer-Str. 22, Tel. 0251-230 1112 Fax 0251 – 230 1150
e-mail: info@sb-jagdreisen.de

Preis- und Programmänderungen vorbehalten
Stand 14.01.2025